© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Sitzung vom 27. Oktober 1916.

Vorsitzender: Herr R. KOLKWITZ.

Der Vorsitzende macht der Gesellschaft Mitteilung von dem am 12. Oktober d. J. erfolgten Ablebens unseres Mitgliedes, Herrn Hofrat, Professor Dr.

Julius Ritter von Wiesner

in Wien und widmet ihm einen kurzen Nachruf. Die Anwesenden ehren das Andenken an den Verstorbenen durch Erheben von ihren Plätzen.

Als neue Mitglieder werden vorgeschlagen die Herren:

Huber-Pestalozzi, Dr. phil. et med. **Gottfried,** in **Zürich,** Englisch-Viertelstr. 61 (durch A. PASCHER und C. SCHRÖTER),

Martin, Dr. **He mann,** aus **Heiligenstadt,** z. Z. im Felde (durch G. BERTHOLD und W. WÄCHTER),

Hillmann, Joh., Oberlehrer in **Berlin-Pankow,** Breite Straße 15 (durch R. KOLKWITZ und C. OSTERWALD).

Zu ordentlichen Mitgliedern werden ernannt die Herren:

Paál, Dr. **Árpád.** in **Budapest,**
Wimmer, Christian, in **Wien,**
Hojer, Otto, in **Wien,**
Goch, Georg, in **Wien,**
Stähelin. Marcus, in **Basel** und Fräulein
Löw, Käte, in **Brünn.**

Am 8. August d. J. feierte unser Ehrenpräsident Herr Geh. Rat **Schwendener** das seltene Fest des 60jährigen Doktorjubiläums. Die Herren KOLKWITZ und CORRENS überbrachten persönlich dem Jubilar die Glückwünsche der Gesellschaft.

Am 4. August d. J. feierte unser Mitglied Herr Prof. Dr. **Winkelmann** in Stettin sein 50jähriges Doktorjubiläum, zu dem ihm der Vorsitzende im Namen der Gesellschaft gratulierte. Herr **Winkelmann** sprach seinen Dank in einem Schreiben an den Vorsitzenden aus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Am 16. August d. J. konnte Herr Geh. Rat **Engler** das Fest seines 50jährigen Doktorjubiläums begehen. Der Vorsitzende sandte ihm folgendes Glückwunschschreiben:

Hochverehrter Herr Kollege!

Das seltene Fest, das sie am 16. August dieses Jahres feiern, möchte die Deutsche Botanische Gesellschaft nicht vorüber gehen lassen, ohne Ihnen, der Sie mit zu den Begründern unserer Gesellschaft gehören und ihr in jahrelanger Mitarbeit, besonders als Vorsitzender der Berliner Sitzungen, wertvolle Dienste geleistet haben, herzliche Glückwünsche auszusprechen. Als Sie vor 50 Jahren mit Ihrer Dissertation „de genere *Saxifraga*“ Ihre an Erfolgen so reiche wissenschaftliche Tätigkeit begannen, setzten Sie sich sogleich diejenigen Ziele, denen Sie ein von angespannter Arbeit erfülltes Leben widmeten; wie Sie selbst damals sagten, war die Beschäftigung mit dieser interessanten Gattung dem Verlangen entsprungen, durch eingehendes Studium aller Formen einer weitverbreiteten formenreichen Gattung Einblicke in die Verwandtschaftsverhältnisse der Formen und in die Art und Weise ihrer Verbreitung zu gewinnen. Die Lösung pflanzengeographischer und systematischer Fragen wurde damit die Aufgabe Ihres wissenschaftlichen Strebens, und im Laufe der Jahre haben Sie in immer umfassenderem Maße und mannigfaltigerer Weise diesen Forschungen obgelegen, besonders seitdem Sie, da Ihnen neben den Fähigkeiten des Gelehrten in seltener Weise die Begabung für die Organisation und Durchführung größerer Unternehmungen verliehen ist, auch die Herausgabe umfangreicher Sammelwerke systematischen und pflanzengeographischen Inhalts in Angriff nahmen und leiteten. Immer wieder aber kehrten Sie gern und oft vom Arbeitstisch des Gelehrten zur Beobachtung der natürlichen Bedingungen des Vorkommens und der Verbreitung der Arten zurück, und weite Reisen hauptsächlich in Europa, zuletzt in beiden Erdhälften, unterstützten und förderten Ihre Herbarstudien.

In den letzten Jahren haben Sie sich wieder mit größerem Eifer in das Studium der Saxifragen vertieft, denen auf allen Reisen stets ihre Aufmerksamkeit gegolten hat; der erste Teil einer auf breitester Grundlage errichteten Bearbeitung dieser Gattung wird in Bälde erscheinen. Das große Glück einer stets gleichmäßigen Stärke der Gesundheit, die Ihnen Ihre nie unterbrochene Tätigkeit sowie die Schnelligkeit und Fülle Ihres Schaffens ermöglichte, ist Ihnen bisher stets treu geblieben. Möge es Ihnen vergönnt sein, nicht nur die Vollendung der Monographie der von Ihnen mit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

besonderer Vorliebe studierten Gattung *Saxifraga* zu erleben, sondern auch noch viele Jahre in gewohnter körperlicher Rüstigkeit und ungeminderter geistiger Frische an den von Ihnen tatkräftig geförderten Aufgaben der Pflanzengeographie und Systematik zu wirken, um zu den bisherigen Erfolgen noch weitere zu häufen!

Im Namen des Vorstandes

R. KOLKWITZ.

Der Jubilar sandte folgendes Dankschreiben:

Berlin-Dahlem, den 9. Oktober 1916.

Dem Vorstand der Deutschen botanischen Gesellschaft.

Wie schon vor 2½ Jahren an meinem 70. Geburtstage, so hat die Deutsche botanische Gesellschaft auch bei meinem goldenen Doktorjubiläum mit den Glückwünschen zu diesem Tage wohlwollende Anerkennung meiner wissenschaftlichen Tätigkeit verbunden, für die ich meinen herzlichsten Dank ausspreche. Namentlich freut es mich, wenn meine Bestrebungen auf dem Gebiet der Systematik und Pflanzengeographie, für welche eine Zeit lang in Deutschland nicht genügend Arbeitskräfte vorhanden waren, einigermaßen Erfolg gehabt haben. Wenn ich mich freilich daran erinnere, wie ich als junger Gelehrter hinter die Geheimnisse der Stammesgeschichte im Pflanzenreich zu kommen dachte und wie bei immer tieferem Eindringen in einzelne Familien sich so oft ergab, daß wohl engere und weitere Verwandschaften zu ermitteln seien, daß aber über das wie und wann der genetischen Entwicklung ein schwer zu lüftender Schleier gebreitet ist, dann kann ich wohl auch von einer gewissen Enttäuschung sprechen. Anderseits hatte ich mehrfach die Befriedigung, für einzelne von mir durchforschte Pflanzengruppen die großen Züge in der Entwicklung festzustellen. Bei der phylogenetischen Verknüpfung der größeren Abteilungen des Pflanzenreiches schien mir äußerste Vorsicht geboten. Wohl war ich stets für die durch HOFMEISTER's glänzende Untersuchungen sich aufdrängenden Vorstellungen von einem genetischen Zusammenhang der gesamten Archegoniaten mit den Gymnospermen und Angiospermen lebhaft eingenommen; aber anderseits konnte ich bei dem Ausbau des Pflanzensystems mich ebensowenig, wie mehrere andere Systematiker der Erkenntnis verschließen, daß die morphologisch vorgeschrittenen Stufen keineswegs immer direkt von den noch existierenden morphologisch niederen abzuleiten seien; ebenso mußte ich erkennen, daß es mitunter recht schwierig ist, bei isoliert stehenden Pflanzenformen mit sogenanntem einfachen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Bau zu entscheiden, ob sie einen reduzierten oder einen primären Typus darstellen. Solche Erwägungen haben mich bei der Verwertung mancher phylogenetischen Behauptung für das System vorsichtig gemacht; in erster Linie lag mir immer daran, die größeren Verwandtschaftskreise in engere aufzuteilen und in diesen die morphologische Progression bei der Anordnung der Gattungen möglichst zum Ausdruck zu bringen. Viel Freude habe ich darin gefunden, daß in den 50 Jahren meiner wissenschaftlichen Tätigkeit die Pflanzenwelt großer Erdteile, über deren Vegetation wir bisher nur sehr unvollkommen unterrichtet waren, bekannt wurde und daß viele Lücken in unseren Vorstellungen über die Entwicklung des Pflanzenkleides der Erde ausgefüllt wurden. Daß dieser Aufschwung der pflanzengeographischen Durchforschung der Erde auch dem hiesigen botanischen Garten und Museum ein reiches Material verschaffte und daß ich dasselbe in instruktiver Weise zu verwerten in die Lage kam, darf ich als ein großes Glück betrachten, und ich werde gern die wenigen Jahre, welche mir noch geschenkt sind, möglichst zur Vervollständigung dieser Arbeiten ausnützen, in der Hoffnung, daß auch die Mitglieder der Deutschen botanischen Gesellschaft davon Nutzen haben.

A. ENGLER.

Satzungsgemäß fand in dieser Sitzung die Wahl des Berliner Vorstandes und der Kommissionen für das Jahr 1917 statt.

Ergebnis der Wahl:

Vorsitzender: Herr **M. O. Reinhardt.**
1. Stellvertreter: Herr **C. Correns.**
2. Stellvertreter: Herr **H. Co wentz.**
1. Schriftführer: Herr **L. Diels.**
2. Schriftführer: Herr **E. Baur.**
3. Schriftführer: Herr **H. Harms.**
Schatzmeister: Herr **O. Appel.**

Redaktionskommission: Außer dem Vorsitzenden und den Schriftführern, die satzungsgemäß der Redaktionskommission angehören, die Herren **A. Engler, P. Graebner** und **H. v. Guttenberg.**

Kommission zur Vorbereitung der Wahlen und der Generalversammlung: die Herren **Th. Loesener, E. Gilg, E. Jahn, R. Kolkwitz** und **P. Claussen.**

Die Geschäfte der Gesellschaft wird der Sekretär Herr **W. Wächter** fortführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Sitzung vom 27. Oktober 1916 471-474